

18. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

07.06.2015 12.30h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Schwertfeger, Meiringen

FC Schüpfen 2.L(F) – FC Frutigen 2.L(F) 2:4 (1:0)

Mannschaftsaufstellung:

Dänelä (46' Fabienne), Misch, Iris, Nadine, Ändle, Sändle, Roxi, Nora (59' Dänelä), Mösu, Celä, Jess

Torfolge:

16'	1:0	Jess, nach Rückpass Sändle
50'	1:1	Fabienne wird mit Briefkasten-Tor erwischt.
78'	1:2	Solo, Abschluss nach Ballverlust im Mittelfeld.
80'	1:3	Schuss aus 16m, Verteidigung reagiert zu spät.
88'	2:3	Celä Solo, Abschluss von der Mitte
89'	2:4	Verteidiger und Torhüterin verpassen einen langen Ball.

Karten: Wurden keine gezückt!

Erfolg ist nicht für die Ewigkeit und Misserfolg nicht tödlich!

Die FCS Damen verabschieden sich nach einer lehrreichen Saison aus der 2. Liga. Sie tun dies mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits waren die Begegnungen in der 2. Liga fussballtechnisch gesehen sehr aufschlussreich und andererseits hat die ‚Kunzsche‘ Equipe gelernt, mit Niederlagen umzugehen und den Mannschaftszusammenhalt zu wahren. Dies verdankt sie nicht zuletzt Cheftrainer Urs und Assistenz-/Goalie-Trainer Remo.

Der Erfolg beim Fussball hängt stark vom Kopf ab.

**Du musst daran glauben, dass du der Beste bist
und dann dafür sorgen, dass es wirklich so ist.**

Bill Shankly

(1913-1981, ehemaliger schottischer Fußballspieler und Trainer des FC Liverpool)

Genauso nehmen die FCS Damen die neue Saison in Angriff. Vorerst geht es aber ab in die wohlverdiente Pause, um danach mit vollem Elan und Kampfgeist wieder zurückzukehren.

Die Damenmannschaft dankt den Sponsoren, den Donatoren und sämtlichen Sympathisantinnen und Sympathisanten für die wertvolle Unterstützung!

Butschi #1

17. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

SR: Otero, Bern

Femina Kickers 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) 1:2(1:2)

Mannschaftsaufstellung:

Dänele, Däni, Misch, Nadine, Iris, Sändle, Ändle (60' Mösu), Roxi, Jasi (55' Nora), Jess (78' Fabienne), Celä

Torfolge:

05' 0:1 Jess, nach Rückpass Sändle

11' 1:1 Misch hüpfte der Ball über den Fuss, Stürmerin verwertet eiskalt

22' 1:2 Celä, nach Rückpass Sändle

Karten: wie immer keine

Was lange währt, wird endlich gut...

Im achten und zweitletzten Anlauf der Rückrunde 2014/2015 ist es den Damen des FC Schüpfen endlich gelungen, mit einem konzentrierten Auftritt und zwei wunderbar herausgespielten Toren den ersten Sieg ins Trockene zu bringen.

Es wäre wohl eher ein Abend gewesen, um in der Badi eine Glace zu schlecken, als die Fussballschuhe zu schnüren und auf Worb zu reisen. Dank dem schattigen Fussballplatz war die Hitze jedoch nicht so erdrückend wie noch in Kerzers. Es herrschten somit ideale Bedingungen für ein tolles Fussballspiel!

Der FC Schüpfen startete ideal in die Partie und setzte den Gegner mit präzisiertem Passspiel sofort unter Druck. So wunderte es nicht, dass die Gäste bereits in der fünften Minute mit einem genial herausgespielten Treffer 1:0 in Führung gehen konnten. Sändles perfekt getimter Rückpass wurde von Jess kraftvoll in die Maschen gedroschen. Wer jetzt dachte, dass der FC Schüpfen – wie in vielen Partien zuvor – nach dem Führungstreffer einbrechen würde, hatte falsch gedacht. Die Schüpfnerinnen spielten weiterhin druckvoll und wussten mit gepflegtem Fussballspiel zu begeistern. So entsprach der Ausgleich des Heimteams überhaupt nicht dem Spielverlauf. In einer 1 gegen 1 Situation hüpfte Misch der Ball über den Fuss und die Stürmerin der Femina Kickers verwandelte diese Vorlage eiskalt zum 1:1. Die sonst souverän aufspielende Ersatztorhüterin Dänele konnte gegen den präzisen Flachschiess nichts ausrichten.

Trotz des Ausgleichs liess sich der FC Schüpfen nicht aus der Ruhe bringen und drückte den Gegnerinnen sein Spiel weiterhin auf. Das Heimteam konnte kaum Torchancen verzeichnen. Nach 22 Minuten waren es wieder die Gäste, die eine Torchance eiskalt ausnützten. Jess lancierte die Flügelflitzerin Sändle mit einem wunderschönen Steilpass und diese bediente die anbrausende Celä mit einem tollen Rückpass. Ein Tor für den Lehrfilm, wie Coach Urs Kunz in der Pausenansprache konstatierte. Diesen Vorsprung konnten die Schüpfnerinnen mit einer konstant guten Leistung souverän in die Pause retten.

Die zweite Hälfte war nicht mehr so ereignisreich wie noch die erste. Keine der beiden Mannschaften erspielte sich zwingende Torchancen und das Geschehen spielte sich meist im Mittelfeld ab. Nachdem die Damen des FC Schüpfen zu Beginn weiterhin gut aufspielten, merkte man ihnen mit fortgeschrittener Zeit die Müdigkeit an. Jedoch kamen die Schüpfnerinnen über den Kampf ins Spiel zurück und konnten die ersten drei Punkte nach dem Abpfiff der Partie verdient mit nach Hause nehmen.

Endlich haben es die Damen des FC Schüpfen geschafft, das Glück auf ihre Seite zu ziehen und den ersten Sieg der Rückrunde einzufahren. Bravo! Nun gilt es, dieses Glück zu pachten und mit einem positiven Resultat gegen den FC Frutigen im letzten Spiel auf Stufe 2. Liga einen versöhnlichen Abschluss zu finden.

Allez Froue! Zersch shutte, gwinne u när fiire am Sundi 😊!

#8 Babs

16. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

31.05.2015 13.00h

Sportplatz: Erli, Kerzers

SR: Corminboeuf, Rueyres-les-Prés

FC Kerzers 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) – 7:1 (5:0)

Mannschaftsaufstellung:

Tina (46' Butschi), Däni, Dänelä (71' Roxi), Misch, Nädu (46' Nora), Ändle (63' Iris), Roxi (46' Rahel), Sändle (36' Jasi, 63' Sändle), Mösu, Iris (36' Jess), Celä (74' Fabienne)

Torfolge:

02' 1:0 Stürmerin steht frei nach Querpass, Tina hält miraculös, Ball fällt AUF Torlinie! Tor zählt!
16' 2:0 Nach Abstoss läuft Stürmerin solo aufs Tor.
35' 3:0 Stürmerin steht alleine vor Tina beim Abschluss.
38' 4:0 Stellungsfehler Verteidigung
42' 5:0 Rückpass auf Tina zu kurz
50' 5:1 Dänelä verwertet Penalty.
70' 6:1 Bei Konter überlaufen
78' 7:1 Freies Geleit für Stürmerin durch unsere Verteidigung

Karten: Wurden keine gezückt!

Das Wetter war gut!

Bei sommerlich anmutenden Temperaturen durften die FCS Damen die Partie gegen die Spielerinnen des FC Kerzers bestreiten. Neben einer vielversprechenden Startviertelstunde inklusive tollen Spielzügen der Gäste sprechen wir danach lieber nur noch vom schönen sommerlichen Wetter.

Einerseits war der Start sehr nach dem Gusto von Trainer Urs Kunz, andererseits so gar nicht. Denn zum einen konnte seine Equipe den Gegnerinnen in den ersten Spielminuten ihr Spiel aufzwingen. Zum andern jedoch gelang es den Hausherrinnen bereits in der 2. Minute in Führung zu gehen. Danach war es Speedy-Sändle, die dreimal innerhalb kürzester Zeit gefährlich vors gegnerische Tor sprintete und herrliche Rückgaben auf ihre Mitspielerinnen präsentieren konnte. Bei jedem Rückpass war mindestens eine Schüpfnerin vorm FCK-Tor und mit dem Fuss am Ball, es gelang aber keiner, das Runde ins Eckige zu bugsieren. Ein klarer Fall von Chancentod. Sollte das schon ein Omen für den Rest des Spiels sein? Wie sich herausstellen sollte leider ja!

Nach fulminanten 15 Minuten brach die Leistung der Angereisten massiv ein. Rien ne va plus, würde es im Casino heissen und genau das, traf auch auf das Spiel der FCS Damen zu. Viele Fehlpässe garniert mit Inkonsequenz und Energielosigkeit (hitzebedingt?) führten dazu, dass Coach Kunz regelmässig den Kopf schütteln musste und sich die Schüpfnerinnen immer wieder selber in

Bedrängnis brachten. So kam, was kommen musste und auch nicht gerade erstaunte: In der 16. Minute folgte das 2:0.

Danach vergingen fast zwanzig Minuten ohne Tor, in denen die FCSlerinnen versuchten, den Gegnerinnen die Stirn zu bieten. Dies allerdings eher mit Müh und Not. Eine Trinkpause in der Mitte der ersten Hälfte konnte die nötige Leistungssteigerung auch nicht herbeiführen. Der Kerzers-Truppe gelang es zu oft, das Schüpfner-Mittelfeld und die Abwehr zu überspielen und damit immer wieder gefährlich aufs FCS-Gehäuse zuzulaufen. Die nötige Treffsicherheit der Gastgeberinnen verhinderte weitere Torerfolge. Zehn Minuten vor Schluss der ersten Halbzeit gelang es einer FCK-Stürmerin alleine und ungehindert aufs Tor zu laufen und das Leder zum 3:0 in die Maschen zu hauen. Nur drei Zeigerumdrehungen später hiess es dann auch schon 4:0 für die Hausherrinnen, die einen Stellungsfehler der Schüpfner-Verteidigung für sich auszunutzen wussten. Als wäre dieser Spielstand nicht schon traurig genug, stellten sich die FCS Damen auch noch selber ein Bein, indem ein Rückpass auf Torhüterin Tina viel zu kurz getreten wurde und Kerzers zum 5:0 ausbauen konnte.

Eine Minute später gestand der Unparteiische den Gästen einen Penalty zu. Passend zum bisherigen Spielverlauf gelang es Roxi nicht, diesen in der FCK-Kiste unterzubringen. Die gegnerische Torhüterin hielt.

Damit verabschiedeten sich die beiden Mannschaften in die Pause. Nach dem Seitenwechsel und drei Wechseln bei Schüpfen ging es vorerst ähnlich weiter wie vor dem Break. Die Schüpfnerinnen hatten Mühe mit dem Tempo der Heimischen mitzuhalten. In der 50. Minute entschied der Schiedsrichter erneut auf Penalty zu Gunsten der Angereisten. Diesmal war es Dänelä, die sich ein Herz fasste und den Ball zurecht legte. Ohne mit der Wimper zu zucken, verwandelte sie gekonnt und liess der gegnerischen Keeperin keine Chance. Damit stand es 5:1. Das Tor und das herrliche Wetter zauberten den angereisten Schüpfner-Fans doch noch ein Lächeln aufs Gesicht.

In den darauffolgenden Minuten gelang es den Gästen dann wieder, mehr Druck auf die Gegnerinnen auszuüben. Sie holten mehrere Corner raus, welche jedoch nicht von Erfolg gekrönt wurden. Der nötige Energieschub, der das eine oder andere Tor zu Gunsten der Seeländerinnen hätte herbeiführen können, blieb jedoch weiterhin aus. Die FCS Damen hielten entgegen, konnten sich aber nicht entscheidend durchsetzen und gerieten immer wieder durch Eigenfehler in Bedrängnis. Ein schnell ausgelöster Konter der Gastgeberinnen in der 70. Minute überraschte die Schüpfner-Equipe, so dass frau dem Ball und den Stürmerinnen hinterherlaufen musste. Das Tor zum 6:1 war die Folge. Acht Minuten später war es die fehlende Konsequenz der Schüpfner-Abwehr, die den Weg aufs Tor für eine FCK-Stürmerin ebnete, um das Runde im Netz zappeln zu lassen. In den verbleibenden Minuten genoss man als Zuschauer dann lieber noch die herrlich strahlende Sonne. Am Spielstand änderte sich nichts mehr, vielversprechende Aktionen blieben auf beiden Seiten aus. Ein Match zum Abhaken.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Für die Spielerinnen von Coach Kunz geht es bereits am Mittwoch, 3.06.2015 weiter mit der Partie auswärts gegen die Femina Kickers Worb. Hoffentlich mit mehr Toren und vor allem Punkten!

Butschi #1

15. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

21.05.2015 20.30h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Kalt, Rufenacht

FC Schüpfen 2.L(F) – FC Courrendlin 2.L(F) 3:3 (1:0)

Mannschaftsaufstellung:

Tina, Misch, Nadine, (63´ Däni), Dänele, Nädu, Roxi (84´ Nora), Sändle, Ändle (60, Jess), Mösu, Iris (76´ Jasmin), Celä

Torfolge:

25´ 1:0 Celä, Abpraller nach Abschluss Iris und Querpäss Sändle

53´ 1:1 Ball nicht konsequent weggespielt!

59´ 2:1 Celä, Weitschuss aus 25m unter die Latte

72´ 2:2 Freistoss aus 18m ins Lattenkreuz!

79´ 2:3 Laufduell gewonnen, Ball nicht abgedeckt!

89´ 3:3 Sändle, nach Diagonalpass, über die Verteidigung, von Nädu

Kein Einsatz: Fabienne

Karten: wie immer keine

Hicki-hacki statt Ticki-tacki

Bei wunderschöner Abendstimmung duellierten sich die FCS Damen mit den weit angereisten und kampflustigen Frauen des FC Courrendlin. Nach zweimaliger Führung wie auch einem Rückstand verbuchte die Equipe von Coach Kunz doch noch einen lang ersehnten Punkt auf das Konto.

Am Donnerstagabend war alles ein bisschen anders – ein gutes Zeichen? Ex-Goalitrainer Büddu schoss Goalin Tina warm, der „Aufstiegsschiri“ piff die Partie und auch sonst schien alles anders zu sein. Der Wille, den drittplatzierten Damen des FC Courrendlin Punkte zu nehmen, war in der Garderobe neben dem Dulixgeruch und anderen Düften zu riechen. Gemäss Coach Urs sei vor allem persönliches Ego gefordert und wenn die Gegner ‚Paysan‘ rufen, sei das ein gutes Zeichen. So verliessen die Damen des FC Schüpfen mit voller Motivation und Selbstvertrauen die Katakomben.

Die Schüpfnerinnen wurden jedoch gleich zu Beginn der Partie von den Jurasierinnen arg unter Druck gesetzt. Nervös und verhalten liefen sie dem Ball hinterher und die Angereisten dominierten die ersten Minuten, zum Glück ohne gefährliche Angriffe. Vier Minuten waren gespielt, als Säne das erste Mal an der Seitenlinie aufs gegnerische Tor zu sprintet, der Ball flog jedoch über das Tor. Langsam aber sicher erwachten die Spielerinnen des FC Schüpfen und zirkulierten den Ball in den eigenen Reihen. Das liessen sich die Jurasierinnen jedoch nicht gefallen. Zum Leidtragen der Schüpfnerinnen spielten sie immer wie aggressiver und setzten vermehrt ihre Stollen in Szene. Mit dieser Spielweise hatten die Seeländerinnen Mühe und somit schlichen sich immer mehr Fehlerpässe ein.

In der 27. Minute flitzte Säne nach einem Pass von Mösu an die Grundlinie, spielte Iris den Ball im 16er zu und diese schoss - die gegnerische Keeperin konnte das Leder noch abwehren, doch der Nachschuss verwertete Celä souverän: 1-0!!! Nach dieser verdienten Führung schien der Knoten der Kunzischen Elf ein bisschen gelöst zu sein. Drei Minuten nach dem Führungstreffer war es Ändle, die sich ein Herz fasste, leider fand der Ball den Weg ins Eckige doch nicht. Die Frauen des FC Courrendlin passte dies gar nicht und stiegen noch rabiater ins Geschehen ein – Foul an Misch. Der getretene Freistoss von Celä kam flog Richtung gegnerisches Tor, verfehlte dies aber knapp. In den letzten 10 Minuten der ersten Halbzeit verlor das Spiel wieder an Qualität. Die Gegnerinnen konnten dank starker Tina und kämpferischer Verteidigung in Schach gehalten werden, bis der Schiri zum Pausentee pfiiff.

In der Verschnaufpause propagierte Coach Kunz seiner Truppe, noch lästiger zu sein, das Spiel bestimmen zu wollen und vor allem die vielen Ballverluste einzudämmen.

Nach dem Seitenwechsel wirkten die Schöpfnerinnen noch etwas abwesend. Vielleicht war frau noch mit ihren Gedanken in der Pause? Dies liessen sich die Damen des FC Courrendlin nicht nehmen und nutzen eine Unklarheit in der Verteidigung schamlos aus. Die gegnerische Stürmerin setzt sich durch, schießt den Ball mit voller Wucht in den Bauch der herausrutschenden Tina und trifft sie auch noch mit dem Knie am Kopf. Tina blieb benommen am Boden liegen und eine angerannte Courrendlin-Spielerin verwertet den Nachschuss zum Ausgleich. Nach kurzer Pflege konnte Tina zum Glück weiterspielen und eine riesen Beule zierte ihre Stirn.

Danach hatten beide Mannschaften einige Angriffe, die das Resultat aber nicht beeinflussten. Fast eine ganze Stunde war gespielt, als Celä sich ein Herz fasste und aus 30 Metern einen Schuss unter die Latte setzte – TOR! Kurz darauf vollzog Coach Kunz die ersten Wechsel. Die Ändle und die erkältungsgeschwächte Nadine durften auf die Bank, Jess und Däni stiegen ins Geschehen ein.

In der 71. Minute hatten die Jurassierinnen nach einem missglückten Angriff der Seeländerinnen eine Konterchance, Dänele lief aber wie immer die Gegnerin souverän ab. Die Spielerin fällt jedoch theatralisch auf den Boden – Pfiiff – Freistoss! Eine Courendlinin setzte den Ball - riesen Bumms neben der Mauer vorbei Richtung Tor - Ausgleich. Nach diesem 2-2 wurde das Spiel richtig hektisch. Eine Viertelstunde vor Schluss kam der Ball nach einem Eckball gleich wieder zu Celä zurück, welche von der Seitenlinie leider nur die Latte traf. Es war zum Haare ausreissen! Nach dieser Aktion wurde Jasi für Iris eingewechselt, welche nochmals frischen Wind ins Spiel brachte.

Die Schöpfnerinnen waren schon wieder in der Vorwärtsbewegung, als eine Unachtsamkeit passierte. Eine der Jurassierinnen nutzte diese Chance und schoss Courrendlin erstmals in Führung. Das konnte doch nicht wahr sein. Wie in den letzten Partien verspielten wir durch Eigenfehler den Sieg und nach dem 2-3-Treffer von Courrendlin schienen die angestrebten Punkte in weiter Ferne. Der letzte Wechsel wurde durch Coach Kunz getätigt und Roxi wurde durch Nor ersetzt.

Wenige Minuten waren jedoch noch zu spielen und die Schöpfnerinnen bekamen einen Corner zugesprochen – die letzte Chance den Ausgleich zu erzielen. Die Chance schien bereits vorbei zu sein, doch Courrendlin konnte nicht weit genug befreien. Nädu flankte mit links den Ball in die Gefahrenzone, wo Misch jedoch knapp verfehlte. Sänä konnte aber schliesslich zum erlösenden 3-3 Ausgleich einnetzen. Die letzte Aktion gehörte nochmals Säne, die das Leder leider ins Aussennetz schoss – es wäre zu schön gewesen.

Obwohl heute mehr drin gelegen wäre, konnten wir den Drittplatzierten, welche mehr durch aggressiven Fussball als filigraner Technik auffielen, immerhin einen Punkt abknöpfen. Somit gehen wir Ende Mai mit dem nötigen Selbstvertrauen und Elan nach Kerzers, um weitere Punkte für den Ligaerhalt zu holen. Bekanntlich stirbt die Hoffnung ja zuletzt. „Eini für aui, aui für eini!“

Reitsch #4

14. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

17.05.2015 11.00h

Sportplatz: Schönau, Steffisburg

SR: Erni, Thun

FC Steffisburg 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) – 5:3 (3:1)

Mannschaftsaufstellung:

Tina, Nadine (53' Butschi), Dänelä, Däni, Ändle, Roxi (82' Jess), Sändle, Mösu, Iris, Jess (45' Jasi), Celä (71' Fabienne)

Torfolge:

16' 0:1 Celä, Abpraller nach Corner
21' 1:1 Spitzkick vom 16er
23' 2:1 Corner im 5er ins Tor gedrückt
43' 3:1 alle warten auf Offside-Pfiff des Schiris
72' 4:1 Corner 2. Ball verwertet
85' 4:2 Jasi, nach Rückpass Sändle
89' 5:2 Schuss aus 16m nach Fehlpass im Spielaufbau
90' 5:3 Mösu, Weitschuss aus 25m!

Karten: Wie gewohnt keine!

Mission „Punkte-Sammeln“ geht in die nächste Runde

Auch an diesem Sonntagvormittag sollte es mit dem Punkten nicht wie geplant hinhalten. Trotz erneuter Führung unterliegt die Equipe von Coach Kunz mit 5:3 und bleibt damit am Tabellenende kleben. Immer noch sind es ganze sieben Punkte auf den rettenden Ast.

Gleich zu Beginn der Partie wurden die Seeländerinnen von den Oberländerinnen arg unter Druck gesetzt, so dass Keeperin Tina bereits in den ersten Sekunden des Spiels retten musste. Die Angereisten schienen etwas gar schläfrig und kamen so gar nicht ins Spiel. Anders die Gastgeberinnen: Sie spielten energisch und dominierten die Zweikämpfe. Die Schüpfner-Truppe schien zudem Mühe mit den gegebenen Platzverhältnissen zu bekunden.

Nach einer guten Viertelstunde kamen die Gäste zu einem Eckstoss, der zuerst noch von den Kontrahentinnen abgewehrt, schliesslich aber dennoch von Stürmerin Celä mit der Fussspitze in die heimischen Maschen befördert werden konnte. Spätestens nach diesem Treffer war klar, dass sich Kämpfen auszahlt! Nur leider war diese Erkenntnis den Heimischen wohl noch bewusster als den FCS Damen. Immer wieder liessen sich die Schüpfnerinnen den Ball zu leicht abnehmen. So kam, was kommen musste: Der Ausgleich in der 21. Minute.

Nur gerade zwei Minuten später konnte die heimische Truppe nachdoppeln und in Führung gehen. Eine absolut frei stehende gegnerische Stürmerin konnte das Runde nach präzise getretenem Corner ungestört ins Tor tragen. Die Körperhaltung und Mienen der Angereisten sagten mehr als 1000

Worte: Gesenkte Köpfe, mürrische Blicke – die Unzufriedenheit war klar erkennbar, die Stimmung im Keller. Motivationskanone Ändle war bemüht, ihre Truppe aufzubauen und wohl eine der Einzigen auf dem Feld, die zu kommunizieren wusste. Ab und zu gelang es den Seeländerinnen, aus der eigenen Platzhälfte zu stürmen und doch noch etwas Druck aufzubauen. Der erfolgreiche Abschluss blieb aber weiterhin aus. Nur zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff gelang den Gegnerinnen dann auch noch der Treffer zum 3:1.

Im Pausengespräch hatte Coach Kunz klare Worte für seine Equipe bereit. Die Einstellung jeder Einzelnen hatte sich zu ändern. Um ein bisschen Fussball zu spielen, müsse frau an einem Sonntagmorgen nicht früh aufstehen und extra ins Oberland reisen. Er forderte eine deutliche Leistungssteigerung seiner Mannschaft.

Nach dem Seitenwechsel zeigten sich die Seeländerinnen zweikampfstärker. Es schien ein bisschen Leben ins Spiel der „Kunzschen-Elf“ zurückgekehrt zu sein. Mehrere Eckstösse konnten rausgeholt werden und Schöpfen befand sich neuerdings sogar vermehrt in der gegnerischen Platzhälfte. So war es Flügelflitzerin Sändle, die sich nun auch in dieser Partie in Szene setzen konnte und an die Grundlinie raste, um ihre Mitspielerinnen mit einem herrlichen Rückpass zu bedienen. Leider sollte diese starke Einzelleistung vorerst nicht gebührend belohnt werden.

Keeperin Tina war auch in der 2. Spielhälfte gefordert und wehrte mehrere Schüsse der Oberländerinnen gekonnt ab. Erst in der 72. Minute kam es wieder zum Tor. Aus Sicht der Schöpfnerinnen jedoch leider für die Falschen. So stand es 4:1 für die Heimmannschaft. Das wiederum wollten sich die Damen von Trainer Kunz nicht gefallen lassen und erinnerten sich wohl an die kritischen Worte ihres Spieldiktators in der Pause. Es gelang ihnen vermehrt, das Leder sicher in den eigenen Reihen zu halten. Das einfache Spiel führte zum ersehnten Erfolg: So war es Jasmin, die eine Premiere feiern durfte und ihr erstes Tor zu Gunsten der FCS Damen schoss. Zuvor ist es einmal mehr Raserin Sändle gewesen, die den Gästen ungehindert davonbrauste und an der Grundlinie einen herrlichen Rückpass spielte und damit den erfolgreichen Abschluss zum 4:2 überhaupt möglich machte.

Die Freude währte aber nur für kurze Zeit. Denn wieder waren es die Gastgeberinnen, die vier Minuten später zum 5:2 verwandelten. Nun schien es auch Captain Mösu zu bunt zu werden. Sie fasste sich ein Herz und drückte aus 25 Metern ab – 5:3, ein Tor für die Ehre.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: So heisst es am kommenden Donnerstag zu Hause gegen die Damen des FC Courrendlin endlich zu punkten. Es wäre an der Zeit!

„Äs Spiu, ä Kampf, ä Sieg – Eini für aui, aui für einii!“

Butschi #1

13. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

10.05.2015 10.15h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Perrollaz, Fraubrunnen

FC Schüpfen 2.L(F) – FC Kirchberg 2.L(F) 2:4 (2:1)

Mannschaftsaufstellung:

Tina, Nädu (71' Sahra), Misch, Dänelä, Däni (85' Fabienne), Roxi, Sändle, Ändle, Mösu, Iris, Celä

Torfolge:

- 02' 1:0 Eigentor nach Corner Celä und Druck durch FCS-Stürmerinnen
- 25' 2:0 Iris, nach Querpass Celä
- 29' 2:1 Schuss vom 16er unter die Latte
- 47' 2:2 Nach Freistoss Ball nicht weggebracht
- 77' 2:3 Nach Ballverlust Schuss in die lange Ecke
- 83' 2:4 Tempogegenstoss erfolgreich abgeschlossen

Karten: Wie gewohnt keine!

Und täglich grüsst das Murmeltier...

Erneut ist es den Damen des FC Schüpfen nicht gelungen, bis zum Schluss die Oberhand zu behalten. Trotz grandioser Führung musste sich die Equipe von Coach Kunz geschlagen geben. Dementsprechend gross ist die Enttäuschung gegen den Tabellenersten trotz viel Engagement keine Punkte geholt zu haben.

Tabellenerste gegen tabellenletzte Mannschaft – Wer war wer? Diese Frage war gar nicht so einfach zu beantworten, denn Schlusslicht Schüpfen legte einen fulminanten Start hin. Bereits in der 2. Minute wussten die Seeländerinnen das Runde im Eckigen unterzubringen. Der herrlich getretene Corner von FCS-Stürmerin Celä fand seinen Weg direkt vors gegnerische Tor, wo die heimischen Stürmerinnen Druck machten und eine FCK-Spielerin den Ball schliesslich im eigenen Gehäuse unterbrachte. Damit stand es 1:0.

Entsprechend verwundert zeigten sich die Spielerinnen des FC Kirchberg. Was war da passiert? In Rückstand gegen den Tabellenletzten? Ihr Entsetzen demonstrierten sie in erster Linie durch ein unangebrachtes Verhalten sowohl auf dem Platz wie an der Seitenlinie. Bis es auch dem Unparteiischen zu bunt wurde und er die gegnerische Trainerin ermahnte, sich adäquat zu benehmen.

Die Heimmannschaft zeigte sich weiterhin zweikampfstark und dominant. Durch ihr selbstbewusstes Auftreten brachten sie die Kontrahentinnen mehr und mehr in Rage. Und wieder waren es die Gastgeberinnen, die einen Eckstoss rausholen konnten. Auch diesen brachte Celä gefährlich vor die Kiste, leider fand das Leder auch nach mehrmaligen Pfostenberührungen den Weg nicht bis ins Tor.

In den darauffolgenden Minuten wehrte die Schöpfner-Verteidigung zahlreiche Bälle ab und erschwerte den Gegnerinnen jegliches Durchkommen. Gleichzeitig erspielten sich die Seeländerinnen immer wieder tolle Torchancen. Schliesslich wurde die Mühe in der 25. Minute erneut belohnt. Celä bediente Flügelflitzerin Iris mit einem präzise getretenen Querpass. Diese liess sich nicht zweimal bitten und traf zum 2:0.

Nach diesem Treffer schienen die Gegnerinnen endgültig gemerkt zu haben, dass Schöpfen nicht einfach so zu schlagen ist. Die Angereisten bauten Druck auf und die Zweikämpfe wurden härter geführt. Nach einem Einwurf der Kirchbergerinnen in der FCS-Platzhälfte gelang es den Heimischen nicht, sich zu befreien, so dass der Anschlusstreffer zum 2:1 Tatsache wurde.

Trotzdem zeigten sich die Gastgeberinnen immer noch siegeswillig und erspielten sich eine riesen Torchance: Celä schnappte sich den Ball, drückte ab und brachte die gegnerische Keeperin damit in arge Bedrängnis, diese konnte den Ball nur knapp abwehren, so dass das Runde direkt vor die Füsse von Iris fiel. Leider ging der Ball statt ins übers Tor. Ein weiterer Freistoss, den Sändle rausholte, setzte Roxi ins Szene, die FCK-Torhüterin hielt ihre Kiste aber sauber. Danach folgte ein herrliches Zusammenspiel in den Reihen der FCS Damen: Mösu brachte das Leder auf Iris, diese bediente Celä, welcher wiederum ein geniales Zuspiel auf Mösu gelang, die herrlich mitgelaufen war und zum Abschluss kam. Leider verpasste sie das Gehäuse knapp. Fazit der ersten Halbzeit: Es hätte gut und gerne 4:1 für die Heimmannschaft stehen können!

Zum obligaten Pausenumtrunk gab es auch an diesem Vormittag die genauso obligate Ansprache von Trainer Kunz. Dieser betonte, dass die Kirchberger-Damen ebenso wie alle anderen auch nur mit Wasser kochen würden. Dementsprechend galt es, keine Furcht zu haben und weiterhin selbstbewusst und dominant aufzutreten, um zu punkten.

Kurz nach dem Seitenwechsel gelang es den Heimischen nach einem Freistoss zu Gunsten der Angereisten nicht, den Ball wegzubringen. Das liessen die Gäste nicht ungestraft und gleichten zum 2:2 aus. Danach waren es die FCS-Verteidigung sowie Keeperin Tina, die ihre Farben im Spiel hielten. Mit grandiosen Abwehraktionen und Paraden hielten sie das Gehäuse sauber und das Resultat aufrecht.

Auch den darauffolgenden Freistoss der Kickerinnen des FC Kirchberg wusste Tina in der 52. Minute zu parieren. Mehrere schöne Aktionen von Stürmerin Celä und Speedy-Sändle folgten, brachten aber nicht das erwünschte Tor.

Immer wieder war die Schöpfner-Verteidigung gefordert. So auch Dänelä, die auch in dieser Partie zu überzeugen wusste, eine Bauchlandung war nur eine von vielen grandiosen Szenen, die sie darlegte, um den Ball nicht der Gegnerin überlassen zu müssen. Auch Däni zeigte sich einmal mehr als Fels in der Brandung, beispielsweise als eine Gegnerin voll in sie reinspurtete und es zu einem unangenehmen Aufprall kam. Kurz darauf vollzog Coach Kunz den ersten Wechsel. Nädu wurde auf die Bank geschickt und Sahra in die Schlacht.

Wenig später hatte dann auch Keeperin Tina keine Chance mehr, das Runde abzuwehren. Ein unnötiger Fehlpass in den eigenen Reihen brachte die Schöpfner-Truppe in der 77. Minute ins Straucheln und bedeutete das 2:3.

Den Damen des FCS war anzusehen, wie sehr dieser Rückstand schmerzte. Dennoch versuchten sie weiterhin entgegenzuhalten. Sieben Minuten vor Schluss wurden die Gastgeberinnen von einem

gelungenen Gegenstoss des Tabellenersten überrascht. Diese Gelegenheit nutzte Kirchberg knallhart aus und liess das Runde in den Maschen der Heimmannschaft zum 2:4 zappeln. Auch der zweite Wechsel von Urs Kunz konnte an diesem Resultat nichts mehr ändern. Die FCS Damen mussten sich einmal mehr geschlagen geben.

Butschi #1

12. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

26.04.2015 12.30h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Grgic, Bern

FC Schüpfen 2.L(F) – FC Ostermundigen 2.L(F) 2:3 (1:0)

Mannschaftsaufstellung:

Tina, Nadine (4' Nädu, 65' Sahra), Misch, Dänelä, Däni, Roxi, Sändle (86' Jasmin), Mösu, Ändle (78' Jess), Iris, Celä

Kein Einsatz: Fabienne

Torfolge:

44' 1:0 Dänelä, Freistoss aus 30m ins Lattenkreuz!
75' 1:1 Eigentor nach Corner
84' 2:1 Celä, Torhüterin sicher umspielt
85' 2:2 Schuss aus 16m ins Lattenkreuz
88' 2:3 Billard-Eigentor nach Corner

Karten: Wie gewohnt keine!

„Irgendeinisch fingt ds Glück eim...“

Gross ist die Enttäuschung trotz einer willensstarken Leistung mit 0 Punkten vom Platz gehen zu müssen. Die Damen von Coach Kunz zeigten viel Engagement und konnten sich gegen eine technisch überlegene Mannschaft immer wieder behaupten. Am Schluss reichte es aber dennoch nicht. So heisst es, Kopf hoch und weiter geht's mit Aussicht auf mehr.

Nach dem obligaten „Vorspiel“ in der Garderobe, was bei den FCS Damen u.a. Tenuebezug, crèmele, Banane speisen beinhaltet, gab Trainer Urs Kunz seiner Equipe die letzten Anweisungen vor Spielbeginn. Die Aufstellung war dieselbe wie vor Wochenfrist. Coach Kunz forderte, dass seine Damen auf dem Platz so richtige „Buurefroue“ sein und damit den Gästen das Leben schwer machen sollen. Seine Taktik trug Früchte, denn die Angereisten zeigten sich nicht darauf eingestellt, während der ersten Halbzeit keine Tore hinzukriegen.

Bereits nach vier Minuten musste Dirigent Kunz einen Wechsel vornehmen. Verteidigerin Nadine hatte sich eine Zerrung eingefangen und war deshalb gezwungen, vorzeitig Forfait zu geben. So durfte Globetroterin Nädu frühzeitig ihr Comeback geben.

Kurze Zeit später kam der FCO zur ersten Tormöglichkeit. Dank fehlender Treffsicherheit blieb es glücklicherweise lediglich bei einer Chance. Sekunden später waren es die Heimischen, die ebenfalls zum Abschluss kamen, leider ebenso erfolglos. Der Einsatz der Gastgeberinnen war grossartig. Einige Szenen erinnerten ein bisschen an David gegen Goliath, so beispielsweise als Ändle sich zweikampfstark im Duell gegen ihre Gegenspielerin zu behaupten wusste, die mindestens doppelt so gross war. Genau dieses Engagement brauchte es, um den Spielerinnen von Ostermundigen

weiterhin die Stirn bieten zu können. Neben Mittelfeldwirbelwind Ändle zeigte auch die Schöpfer-Verteidigung immer wieder grandiose Aktionen und half so, die Kiste sauber zu halten. Allen voran Dänelä, die sich in dieser Partie noch für weitere herrliche Szenen verantwortlich zeigen sollte. Dazu später mehr...

Auch Kopfballmonster Misch wehrte zahlreiche Bälle ab und erschwerte den Gegnerinnen jegliches Durchkommen.

Nach zwei Cornern für die Gastgeberinnen, die unverwertet blieben, war es Sändle, die einen herrlichen Pass auf Stürmerin Celä spielte und diese nur noch von der gegnerischen Torhüterin gestoppt werden konnte. Und wieder war es Ändle, die ihr Durchsetzungsvermögen demonstrierte und dabei fast ihre Nase gebrochen hätte.

Kurz vor dem Halbzeitpfeiff wurde den Seeländerinnen ein Freistoss zugesprochen. Ohne zu zögern schnappte sich Dänelä das Leder und als gäbe es aus 30 Metern Entfernung zum Tor nichts einfacheres, platzierte sie das Runde genau ins Lattenkreuz. Fassungslosigkeit bei den Gegnerinnen, Jubelgesang bei den Gastgeberinnen. Herrlich, Dänelä!

Auch nach dem Seitenwechsel waren die Schöpferinnen zur Stelle. Keeperin Tina hielt das Gehäuse auch nach mehreren Schüssen der Gegnerinnen sauber. Danach war es immer wieder Dänelä, die ihre Verteidigungsqualitäten demonstrierte. Einen gefährlich getretenen Corner des FCO wehrte Misch gekonnt ab und löste damit einen herrlichen Konter aus, woraufhin sich Iris mit einer tollen Einzelaktion in Szene setzen konnte. Die letzte Kraft fehlte aber am Schluss, um das Leder in die Maschen zu schmettern.

In der 65. Minute wechselte Coach Kunz zum zweiten Mal. Nädu durfte nach einem gelungenen Zurückkehren auf der Bank Platz nehmen und wurde von Verteidigerin Sahra abgelöst. Kurz darauf gelang Roxi ein präzises Zuspiel auf Flügelflitzerin Sändle. Diese sprintete mit dem Ball an der Seitenlinie torwärts, brachte einen 1A-Pass auf Celä, welche gut mitgelaufen war und etwas unsanft in die heranstürmende FCO-Torhüterin prallte. Glücklicherweise haben beide den Zusammenprall unverletzt überstanden. Darauf folgten drei Eckstösse für die Angereisten, welche allesamt ungefährlich blieben. Ein weiterer Abschluss aus 25 Metern wehrte Goalie Tina gekonnt ab. Eine Viertelstunde vor Schluss war es ein weiterer Corner des FCO, welcher den Schöpferinnen zum Verhängnis wurde. Das Runde purzelte unglücklich ins heimische Netz, nachdem die Seeländerinnen noch selber am Ball waren. Damit war der Ausgleich Tatsache geworden. Der dritte Wechsel von Coach Kunz brachte Stürmerin Jess ins Spiel und Ändle durfte neben dem Spielfeld ihre Nase pflegen.

Sechs Minuten später war es Celä, die das Leder an sich riss und mit einer tollen Einzelleistung zum erfolgreichen Abschluss kam. Sie umspielte die Keeperin des FCO gekonnt und überraschte diese dann auch noch mit einem grandiosen Lupfer. Boom – der Ball zappelte zum 2:1 in den Maschen. Die Freude über diese tolle Aktion war leider nur von kurzer Dauer. Denn direkt nach dem Anstoss waren es die Gegnerinnen, die zum 2:2 ausglich. Daraufhin durfte sich Sprinterin Sändle vorzeitig vom Platz verabschieden, für sie folgte Jasmin.

Nur zwei Minuten vor Schluss ereignete sich ein Déjà-vu-Moment. Denn wie vor Wochenfrist schenkte die Mannschaft von Urs Kunz den Gästen ein Tor und damit den Sieg, denn die verbleibende Zeit reichte nicht mehr aus, um den Ausgleich herbeizuführen. Damit mussten sich die Schöpferinnen auch an diesem Sonntag geschlagen geben. Gäbe es für Kampfgeist punkte, hätten

die Gastgeberinnen gepunktet! Dennoch nehmen die FCS Damen Spiel um Spiel und geben die Punktejagd nicht auf. Mühe muss belohnt werden, warum nicht in der nächsten Partie gegen die Femina Kickers Worb?! Mir gäbe nid uf, wöu...

Irgendwenn chunnt mä immer a, irgendetisch geihts gäng wieder witer

Du chasch no so töif ir Sosse schtah, irgendetwenn chunnt mä immer a

Irgendwo geht e Türe uf, vuellech o nume e schmale Schpaut

Öpper steiht uf irgendöppis druf u irgendetwo geht e Türe uf

Irgendetisch fingt ds Glück eim...

(Züri West)

Butschi #1

11. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

19.04.2015 10.15h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Janev, Schönbühl

FC Schüpfen 2.L(F) – SC Radelfingen 2.L(F) 2:3 (0:1)

Mannschaftsaufstellung:

Tina, Misch (80' Nora), Nadine, Dänelä, Däni, Roxi, Sändle, Mösu, Ändle (46' Jess), Iris (70' Jäsi), Celä

Kein Einsatz: Sahra, Fabienne

Torfolge:

01' 0:1 Nachschuss nach Corner

55' 1:1 Iris, nach Querpas Sändle

81' 1:2 Tina verspringt der Ball und fällt ins Tor

83' 2:2 Celä, nach Rückpass Sändle

85' 2:3 Nadine kann schlechtes Zuspiel von Däni nicht befreien

Karten: Wie gewohnt keine!

Eine starke Leistung bleibt unbelohnt

Wer die Equipe um Trainer Urs Kunz kennt, weiss, dass sie im Stande ist, Grosses zu leisten. Gross war an diesem Sonntagmorgen vor allem die Motivation, drei Punkte zu holen. Dementsprechend zweikampfstark, willig und engagiert zeigten sich die Schüpfnerinnen. Am Ende waren es Fehler in den eigenen Reihen, die den Sieg kosteten und das Resultat von 2:3 auf der nicht vorhandenen Anzeigetafel zeigte.

Wie immer wusste Fussballkenner Urs Kunz seine Damen auf die bevorstehende Partie einzustellen. Erneut galt es, drei Punkte zu holen, um Schritt für Schritt aus dem Tabellenkeller zu gelangen. Dennoch waren es gleich zu Beginn des Spiels die Angereisten, die einen ersten Erfolg verbuchen konnten. Einmal mehr bestätigte Coach Kunz seine hellseherischen Fähigkeiten ganz im Stil eines Mike Shivas, denn in der Garderobe kurz zuvor, schwor er seine Squadra darauf ein, keinen Corner zuzulassen, da die Radelfinger-Damen diesen jeweils gekonnt zu platzieren wussten und die Standardsituation zum Torerfolg nutzen würden. Genauso war es dann auch: Ein präzise getretener Corner verwandelten die Gegnerinnen zum 0:1-Führungstreffer.

In den darauffolgenden Minuten war eine Leistungssteigerung der FCS Damen zu sehen. Sie bauten Druck auf und sorgten für herrlich anzuschauende Spielzüge. Eine tolle Aktion von Verteidigerin Misch mit grandiosem Pass auf Flügelflitzerin Sändle brachte die Spielerinnen des SCR in arge Bedrängnis. Gleich darauf war es Nadine, die Speedy Gonzalez mit einem präzise getretenen Steilpass erneut in Szene setzte. Die schnelle Maus holte einen Corner für ihre Equipe raus, der leider ungenutzt blieb.

Auch in dieser Partie gab es praktisch kein Vorbeikommen an Verteidigerin Misch. Immer wieder gelang es ihr, die Gegnerinnen zu stoppen und den Ball für ihr Team zurückzugewinnen. Mittelfeldspielerin Iris zeichnete sich mit Verteidigungsqualitäten aus und wusste viele Angriffe der Gegnerinnen zunichte zu machen.

Ein Freistoss zu Gunsten der Angereisten sorgte für Angstschweiss bei Trainer Kunz und Schüpbach. Zuerst ein Wirrwarr beim Stellen der Mauer, danach ein präzise getretener Schuss direkt auf die Schüpfner-Kiste, wo aber Keeperin Tina zur Stelle war und das Leder sicher in Empfang nahm.

Darauf folgte eine wunderbare Einzelaktion von Misch, die sich ihren Weg gefährlich vors gegnerische Tor bahnte, kurz davor jedoch an den Verteidigerinnen des SCR scheiterte. Ebenso stark zeigte sich Stürmerin Celä, die den Ball an sich riss und für ihre Equipe einen Corner erzielte. Ihre herrliche Eingabe wussten die Mitspielerinnen im ersten Anlauf nicht zu verwerten, gefährlich blieb das Leder im Spiel und wieder war es Celä, die draufhaute und eine tolle Flanke auf Sändle verzeichnen konnte. Den erfolgreichen Abschluss vermieste die gegnerische Torhüterin.

Die FCS Damen waren eindeutig am Drücker. Sie holten Corner um Corner raus, verwandelten diese aber nicht. Roxi zeigte sich immer wieder zweikampfstark, eroberte etliche Bälle zurück und schickte Sändle gefährlich vors Gehäuse der Angereisten, wo diese an der Torwartin scheiterte.

Zwei weitere Eckstösse wurden den Gastgeberinnen zugesprochen. Beim zweiten zeigte sich die Radelfinger-Keeperin unsicher, konnte das Runde nicht kontrollieren, so dass drei Spielerinnen des FCS draufhauen konnten, jedoch keine zu verwandeln wusste. So verabschiedete sich die Heimmannschaft torlos in die Pause.

Spieldirigent Kunz nutzte die Halbzeit, um einen Wechsel vorzunehmen. Mitte-Wirbelwind Ändle durfte auf der Bank Platz nehmen, Stürmerin Jess wurde in die Schlacht geschickt.

Die zweite Halbzeit begann, wie die erste beendet wurde, nämlich wieder einmal mit einem Corner für die Heimischen. Obwohl das Spielinstrument fast ins Tor getragen wurde, gelang es den Schüpfnerinnen nicht, dieses hinter der Linie zu platzieren. Von hier an werden die Eckstösse zu Gunsten der FCS Damen nicht mehr erwähnt.

Was den Damen von Urs Kunz in den Standardsituationen nicht gelang, konnten sie aus dem Spiel heraus umso besser. Denn in der 55. Minute war es Iris, die den Ball nach einem gelungenen Querpass von Sändle nicht mehr hergab und ihn in den Maschen zappeln liess. 1:1 – Endlich!

Sekunden später war es Captain Mösu, die einen herrlichen Steilpass zauberte und Sändle geradewegs vor die gegnerische Kiste schickte. Speedy holte das raus, was in diesem Bericht nicht mehr erwähnt wird.

In der 81. Minute konnten die Gäste profitieren. Zu wenig konsequent zeigten sich die FCS Damen und liessen den Abschluss der Kontrahentinnen zu. So fand das Runde seinen Weg etwas unglücklich ins Gehäuse der Heimatadorinnen. Und wieder war eine Reaktion der Gastgeberinnen gefordert. Diese zeigten sie auch! Stürmerin Celä schmetterte das Leder zum verdienten 2:2 in die Maschen. Alles war wieder offen...

Für eine weitere Torchance für die Gäste war niemand geringeres verantwortlich als die Mannschaft von Urs Kunz selber. Ein wenig konsequentes in Besitznehmenwollens des Balls und ein unglückliches Zuspiel innerhalb der heimischen Verteidigung brachte die Gegnerinnen vors Schöpfner-Tor. Bummm, der Ball zappelte wie ein Fisch im Netz und das 2:3 war damit Tatsache geworden.

Trotz grossem Effort gelang es den Gastgeberinnen kein weiteres Mal, den Ausgleich zu erzielen. Das ‚kunzsche‘ Team zeigte sich willens- sowie zweikampfstark. Umso grösser ist die Enttäuschung, die drei Punkte aus den Füßen gegeben zu haben.

Eine bittere Niederlage, welche wiederum eindrücklich bestätigt, dass wer die Tore nicht macht, am Ende meist den Kürzeren zieht. Was die Schöpfnerinnen aber positiv stimmen muss, ist die Tatsache, dass das Radelfingen-Team phasenweise an die Wand gespielt werden konnte und der Einsatz jeder Einzelnen überdurchschnittlich war. Kopf hoch und weiter: Eini für aui, aui für eini!

Butschi #1

10. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

12.04.2015 10.30h

Sportplatz: Moos, Langnau i.E.

SR: Kapi, Huttwil

Oberemmental 05 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) – 3:3 (2:3)

Mannschaftsaufstellung:

Dänelä, Misch, Nadine, Däni, Roxi, Sändle, Mösu, Ändle, Iris, Celä, Jess (70' Fabienne)

Kein Einsatz: Nora, Sahra

Torfolge:

03'	0:1	Celä, nach Doppelpass mit Jess
10'	1:1	Corner schleicht direkt ins Tor
34'	2:1	Freistoss aus 18m direkt verwandelt
37'	2:2	Sändle nach Steilvorlage Celä
38'	2:3	Celä, nach Rückpass Sändle
65'	3:3	Stürmerin kann sich gegen stolpernde Nadine durchsetzen

Karten: Wurden keine gezückt!

Und wieder trennt frau sich mit einem Remis...

Nachdem sich die Damen des FCS im Tenero-Trainingslager den letzten Schliff geholt haben, stand das erste Meisterschaftsspiel der Rückrunde auf dem Programm. In der Vorrunde hatten sich die beiden Mannschaften mit einem 0:0 voneinander verabschiedet. An diesem Sonntagmittag sollte es erneut ein Unentschieden sein, diesmal erzielten jedoch die beiden Teams ganze sechs Tore.

Kurz nach Bezug der Garderobe lauschten die FCS-Spielerinnen den taktischen Anweisungen ihres Dirigenten. Dieser hatte sich trotz verletzungsbedingten Ausfällen (was in dieser Saison leider keine Seltenheit darstellt) eine entsprechende Aufstellung zurechtgelegt. Seine Vorgabe war unmissverständlich: Drei Punkte! Trainerfuchs Urs gab seinen Damen aber noch mehr wertvolle Hinweise mit in die Schlacht: Die Aufstellung der Seeländerinnen dürfe in der Umsetzung nicht der eines Emmentaler Käses gleichen, sondern das Gegenteil musste auf den Platz gebracht werden – kompakt stehen, Räume eng machen, Druck aufbauen, Ballverluste vermeiden. Zudem stellte „Eagle Eye“ Kunz sein Team auf das Terrain ein, welches gemäss seinem Beschrieb „nicht optimal flach“ sei.

Nach diversen Schwierigkeiten bei den ersten Ballannahmen (teilweise auch dem Terrain geschuldet, wonach Coach Kunz einmal mehr recht behalten hatte) kamen die Schüpfnerinnen mehr und mehr ins Spiel. In der 3. Minute setzten sich die beiden FCS-Stürmerinnen Jess und Celä gekonnt in Szene. Letztere konnte das Runde zum 0:1 in die Maschen schmettern. Den Gästen gelang es gut, die Heimmannschaft in Schach zu halten, sie glänzten mit etlichen herrlichen Spielzügen. Diese Tatsache und das herrliche Wetter zauberten den rund 30 Zuschauern (darunter 12 Kühe) ein Lächeln aufs

Gesicht. Die ‚Kunzsche‘ Truppe zeigte Einsatz und Zweikampfstärke, einige Spielerinnen gingen trotz Schmerzen an ihre Grenzen. In der 7. Minute war es Sändle, die mit der nötigen Cleverness einen Corner für ihre Mannschaft rausholen konnte. Leider gelang es den Gästen trotz herrlicher Eingabe von Celä nicht, das Runde im Eckigen zu platzieren.

Nur drei Minuten später waren es die Gegnerinnen, die den Corner erfolgreich zu verwandeln wussten. Der Ball fand seinen Weg präzise auf den 1. Pfosten und plumpste unglücklich in die Schüpfner-Chrutze. Die an der Seitenlinie mitfiebernden Coaches Kunz und Schüpbach forderten eine Reaktion ihrer Truppe. Diese liess nicht lange auf sich warten: Die kopfballstarke Verteidigerin Misch brillierte auch beim Einwerfen und schickte Sändle an der Linie in Richtung gegnerisches Tor. Ganz Sändle like sauste diese wie der Blitz an die Grundlinie, spielte den Rückpass, wobei die beiden gut mitgelaufenen Stürmerinnen Celä und Jess das Runde knapp verpassten, aber Mittelfeldspielerin Mösu zur Stelle war und zum Abschluss kam. Lediglich die neongelb erleuchtete Emmentaler-Goalkeeperin konnte das Team Kunz dabei noch stoppen und damit das 1:2 in Extremis verhindern. Auch ein schön gespielter Pass in die Tiefe von Mösu zu Sändle konnte nicht erfolgreich verwertet werden, denn wieder war die heimische Torhüterin zur Stelle.

Im Anschluss daran folgte über mehrere Minuten hinweg ein eher nervöses Gekicke beider Equipen. Die steigenden Temperaturen trugen ihr Nötiges dazu bei, das Spieltempo merklich zu drosseln. Etliche Eigenfehler in den Seeländer-Reihen konnten zwar ausgebessert werden, kosteten aber unnötig Energie und Kraft.

Eine Viertelstunde vor der Halbzeitpause waren es wieder die Gäste, die sich eine gute Chance herauspielen konnten. Mösu verpasste nur knapp das Tor. In der 34. Spielminute gelang es den Gastgeberinnen dann, gefährlich vors FCS-Tor zu gelangen. Die Stürmerin mit der Nummer 13 konnte nur noch unsanft von der Schüpfner-Innenverteidigerin gestoppt werden. Der Schiri entschied auf Freistoss und die gefoulte Stürmerin ergriff ihre Chance und brachte das Leder aus 18 Metern direkt hinter die Torlinie der Angereisten. Damit gingen die Gastgeberinnen in dieser Partie erstmals in Führung.

Wieder war eine Reaktion der FCS Damen gefordert – und diese kam auch! In der 37. Minute war es Celä, die mit einem präzise getretenen Steilpass Sändle bediente, welche sich durchsetzen konnte und mehrere Verteidigerinnen stehen liess sowie zum 2:2 reüssierte. Noch benommen vom Ausgleich schienen die Gegnerinnen zu abgelenkt, um nach dem Anstoss mit den Seeländerinnen mithalten zu können. Denn so gleich war es wieder Sändle, die mehrere Verteidigerinnen stehen liess und einen herrlichen Rückpass auf Celä spielen konnte, den diese ohne mit der Wimper zu zucken, grandios verwandelte. Bis zum Pausenpiff des Unparteiischen blieb es beim 2:3.

In der Pause erfreuten sich die FCSlerinnen nicht nur am Umtrunk, sondern auch an der Rückkehr von Nädu Egger, welche nach dreimonatiger Abstinenz den Weg von Neuseeland wieder ins Schweizer Ländle und damit bald schon wieder auf den Fussballplatz geschafft hatte. Welcome back, Nädu – schön bisch zrugg!

Dirigent Urs stellte in seiner Pausenansprache klar, dass die nächsten 45 Minuten noch mehr Engagement und Laufbereitschaft gezeigt werden mussten, um die Führung aufrecht erhalten zu können: „Mir müesse Fighte u Chotze, de gits äs Schlückli zTrinke u e Chlapf vom Trainer u de geihts wieder!“

Ohne Wechsel ging es für die Startformation des FCS weiter. Kurz nach dem Seitenwechsel war es Flügelflitzerin Iris, die mit einer grandiosen Einzelaktion an der Linie nach vorne sprintete und nur mit Müh und Not von den Gegnerinnen gestoppt werden konnte. Unmittelbar danach, glänzte auch Mösu mit einem gut getretenen Steilpass auf Iris, welche den Ball gekonnt zurückspielte, wo wieder Mösu lauerte und zum Abschluss kam – das nötige Quäntchen Glück fehlte jedoch, um den Angriff perfekt zu machen.

Kurz darauf war es wieder die Oberemmentaler-Stürmerin mit der Nummer 13, die zum Abschluss kam, jedoch glücklicherweise den Ball neben das Tor schmetterte. In der 65. Minute fehlte die nötige Konsequenz und das entsprechende Durchsetzungsvermögen seitens FCS Damen, so dass erneut Stürmerin Nummer 13 an den Ball kam und ihn im Netz der Schöpfnerinnen zum 3:3 versenken konnte. Fünf Minuten später erfolgte der erste und einzige Wechsel der Gäste. Trainer Kunz holte Stürmerin Jess raus und brachte Fabienne rein. Die restlichen zwanzig Minuten zeichneten sich durch mehrere gute Torchancen der FCS Damen aus. Leider konnten keine erfolgreich verwertet werden, so dass sich die beiden Equipen erneut mit einem Remis trennten.

Die angestrebten drei Punkte konnten nicht mit nach Hause genommen werden. Die FCS Damen befinden sich bis auf weiteres im Tabellenkeller. Umso wichtiger ist es nun, auch in den kommenden Spielen Punkte zu holen, trotz allem an sich zu glauben und alles zu geben! Jedes Kellerloch hat auch einen Weg nach oben und den gilt es jetzt für die Schöpfnerinnen, zu gehen: Go for it! Äs Team, ä Kampf, ä Sieg – Eini für aui, aui für ein!

Butschi #1

6. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

18.09.2014 20:15

Sportplatz: Au, Radelfingen

SR: Ployez, Evillard

SC Radelfingen 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) 1:2(0:2)

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Misch, Nadine, Dänele, Nädu, Sändle (80' Fabienne), Roxi (45' Rahel), Mösu, Iris (45' Jasmin, 75' Lea), Jess (86' Ändle), Celä

Torfolge:

29' 0:1 Roxi, nach Corner von Celä

33' 0:2 Misch, Kopftor nach Corner Celä

53' 1:2 Freistoss vom 16er direkt verwandelt

Karten: wie immer keine

Der verschobene Match gegen Radelfingen fand heute Donnerstagabend anstelle des üblichen Trainings statt. Heute waren wir heiss darauf, die Radelfingerinnen nach jahrelangem Fight endlich zu schlagen. Zudem gab Ändle heute ihr Comeback und hat sich von Beginn weg super integriert. Etwa 15 Minuten nach Anpfiff fanden wir gut ins Spiel hinein und erarbeiteten uns gute Möglichkeiten, jedoch vorerst noch ohne Torerfolg. Nach 29 Minuten fiel dann aber der Ball – zum grossen Erstaunen aller – nach einem wunderschönen Corner von Celä ins Tor. Nach einem Abpraller der Gegnerin konnte Roxi erben und das Runde mit dem Kopf ins Eckige befördern. Nur 4 Minuten später erhielten wir erneut einen Corner zugesprochen. Celä schoss wiederum einen Traumcorner und Misch verwandelte diesen direkt in ein Tor. Plötzlich stand es 0:2 für Schüpfen. Wir versuchten, noch vor der Pause ein weiteres Tor zu erzielen, jedoch ohne Erfolg.

In der Pause wurden zwei Wechsel vollzogen. Iris kam raus und Jasmin durfte Vollgas geben. Roxi wurde durch Rahel ausgewechselt. Es wurden ein paar Positionen umgetauscht und die zweite Hälfte konnte angepfiffen werden. Das Spiel gestaltete sich nun etwas ausgeglichener. Leider wurde eine Radelfingerin in der 53. Minute gefoult und es gab einen Freistoss direkt an der 16er Linie. Dieser verwandelten die Gegnerinnen sehr schön in ein Tor. Mit dem neuen Spielstand von 1:2 rückte Radelfingen näher. Wir kamen immer wieder zu super Tormöglichkeiten, jedoch ohne den Ball im gegnerischen Tor unterbringen zu können. Nach 75 Minuten durfte Lea Jasmin ersetzen. Auch sie gab Vollgas und hatte gute Chancen. Unsere zwei neuen Fänge meisterten das super an diesem Abend. In der 80. Minute wurde Sändle durch Fabienne ausgewechselt und noch zu guter Letzt Jess durch Ändle. Ein paar Mal wurde es noch spannend vor dem Radelfingen-Tor. Ändle konnte, wie früher, mit super Pässen brillieren. Doch es blieb bei einem Endstand von 1:2. Das Tor wurde bis zum Schluss erfolgreich verteidigt und wir gewannen das erste Spiel dieser Saison.

Diese Nacht konnten alle froh und mit einem Lächeln einschlafen, mit Vorfreude auf das Spiel gegen die Femina Kickers am Samstag.

#12 Roxi

5. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

20.09.2014 17.00h

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Lehmann, Bern

FC Schüpfen 2.L(F) – FC Femina Kickers Worb 2.L(F) 1:2 (1:1)

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Michèle, Nadine, Dänele, Rahel (87' Jess), Babs (46' Melanie), Roxi, Mösu, Iris (80' Nora), Jess (75' Ändle), Celä

Torfolge:

10' 1:0 Celä, flach in die lange Ecke

27' 1:1 Stürmerin nutzt fehlende Staffelung von Verteidigung aus

83' 1:2 Abspracheprobleme zwischen Verteidigung und Torhüterin, gegnerische Stürmerin profitiert.

Karten wurden keine gezückt!

Führung aus dem Fuss gegeben...

Im Testspiel des vergangenen Augusts konnten die FCS Damen die Femina Kickers Worb mit einem soliden 1:1 bei der Stange halten. Dies gelang im Meisterschaftsspiel nicht mehr. Grund dafür war aber keine Steigerung der Gegnerinnen, sondern ein mässiger Auftritt der Schüpfnerinnen.

Nach dem Sieg gegen die Damen des FC Radelfingen am Donnerstagabend sollten auch an diesem herrlichen Samstagspätnachmittag drei Punkte her. Der Spielbeginn liess aber nur wenig von diesem Vorhaben erahnen. Denn die Hausherrinnen zeigten sich hektisch und nervös. In den ersten Spielminuten gelang ihnen nur wenig. Die Damen von Coach Kunz liessen sich zu arg von den Gästen bedrängen. Zweikämpfe waren Mangelware, die nötige Intension seitens Schüpfen blieb aus, von Gegenwehr keine Spur. Wahrscheinlich waren die einen oder anderen mit ihren Gedanken noch nicht auf dem Fussballplatz angekommen. Auch die Lauffreudigkeit war auf ein Minimum herabgesetzt oder wie es Dirigent Kunz von der Seitenlinie aus auf den Punkt brachte: "Mir si kenni Loufwunder im Momänt!"

Auch die Unsicherheit der gegnerischen Keeperin führte vorerst nicht zum ersehnten Führungstreffer. Es fehlte bis dahin am nötigen Elan, um die Partie zu Gunsten des FCS zu kippen.

Was nicht ist, kann aber noch werden. Dies dachte sich wohl auch Stürmerin Celä, welche sich in der 10. Minute von der gegnerischen Verteidigung lösen konnte und mit dem Ball am Fuss Richtung Tor marschierte. Frech, wie wir das von unserer Nr. 9 gewohnt sind, schob sie das Runde flach ins lange Eck. Der Führungstreffer zum 1:0 war mit dieser herrlichen Leistung Tatsache geworden.

Kurz darauf gab es den ersten Wechsel bei den Gästen. Stratege Kunz hielt sich dagegen vornehm zurück, da er an diesem Tag zwar mit einer vollen Bank glänzen konnte, welche aber nicht von einsetzbaren Spielerinnen besetzt wurde, sondern von Verletzten, Angeschlagenen oder Ehemaligen.

Trotz der Führung kam die Heimmannschaft nicht wirklich auf Touren. Dass die Seitenlinie nicht konsequent zugemacht werden konnte, erschwerte es den FCS Damen, dem Spiel ihren Stempel aufzudrücken. Immer wieder entstanden dadurch gefährliche Torchancen durch die Angereisten.

In der 23. Minute rächte sich dann die Nonchalance der Kunzschen Truppe. Die Worber-Stürmerin, Andrea Gretz, nutzte die fehlende Staffelnung der Schüpfner-Abwehr aus, liess die heimischen Verteidigerinnen stehen und traf zum 1:1.

In den darauffolgenden Minuten war es Torwartin Fabi, die ihre Farben auch in brenzlichen Situationen im Spiel hielt. Sie wehrte mehrere Schüsse auf ihre Kiste ab, zeigte Glanzparaden und sorgte damit für den einen oder anderen Augenschmaus für die anwesenden Schüpfner-Fans.

Die Halbzeitpause kam gerade rechtzeitig, damit Urs Kunz seine Damen ins Gewissen reden konnte. Nach dem Seitenwechsel hiess es für Spielerin Babs out und für Melanie in.

Die ersten Spielminuten der zweiten Halbzeit begannen, wie die letzten der ersten geendet hatten. Die Schüpfnerinnen vermochten es nicht, die Gegnerinnen in Schach zu halten. Weitere Paraden seitens Keeperin Fabi waren nötig, um das Remis halten zu können. In der 52. Minute erspielten sich die Hausherrinnen einen Corner, den Celä vielversprechend in Richtung gegnerisches Tor zirkelte, wo die letzte Konsequenz ihrer Mitspielerinnen aber zu wünschen übrig blieb, so dass auch diese vielversprechende Möglichkeit nicht genutzt werden konnte.

Dafür konterten die Gegnerinnen, bahnten sich ihren Weg zum Schüpfner-Tor und konnten mit Mühe und Not noch von Verteidigerin Dänele vom Abschluss abgehalten werden. Mit einem weiteren Wechsel in der 76. Minute wollte Coach Kunz frischen Wind reinbringen. So hiess es für Mittelfeldspielerin Ändle rein ins Gefecht und für Jess ab auf die Bank. Nur eine Minute darauf, hielt Misch ihr Team im Spiel. Sie köpfelte den Ball über die Torlatte und spedierte den Ball ins Aus. Kurz darauf folgten die nächsten Wechsel in den Schüpfner-Reihen. Urs Kunz entschied sich, Flügelflitzerin Iris, die ihr Potenzial an diesem Tag nicht richtig ausspielen konnte, aus dem Spiel zu nehmen und Nora einzuwechseln. Ebenso durfte sich Captain Rahel vorzeitig ausruhen, worauf Jess erneut in den Kampf geschickt wurde.

In der 83. Minute nutzten die Gegnerinnen eine kleine Unkonzentriertheit, die zu einem Absprachefehler in den Schüpfner-Reihen führte, eiskalt aus und verwandelten zum 1:2.

Positiv zu erwähnen ist, dass die Damen von Urs Kunz trotz dem Rückstand zu vorangeschrittener Zeit nicht den Kopf hängen liessen. Im Gegenteil, sie erspielten sich noch mehrere gute Torchancen, die leider nicht von Erfolg gekrönt waren. Auch eine herrliche Eingabe von Celä – zwei Minuten vor Schluss – änderte an dem Resultat nichts mehr. Es blieb beim 1:2 für die Damen der Femina Kickers Worb.

Auch wenn die Schüpfner-Hausherrinnen keine weiteren Punkte auf ihrem Konto verbuchen konnten, haben sie gezeigt, dass sie in der Lage sind, auch mit dieser 2. Liga-Mannschaft mithalten zu können. Was in der Vorrunde nicht gelang, wird dann eben in der Rückrunde gelingen!

Butschi
*Rasende Reporterin
im Dienste der FCS Damen*

3. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

07.09.2014 10:15

Sportplatz: Rohrmatt, Schüpfen

SR: Ebibi, Kerzers

FC Schüpfen 2.L(F) – Oberemmental 2.L(F) 0:0(0:0)

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Rahel, Nadine, Dänele, Nädu (76' Jasmin), Iris, Roxi, Mösu, Babs (61' Sändle), Jess (73' Fabienne), Celä

Torfolge:

Karten: hä??

Die Equipe von Urs Kunz versammelte sich um 09.00 Uhr vor dem Klubhaus. Die Stimmung war sehr heiter, so heiter, dass sich ein gewisser Nachtvogel davon gestört fühlte und aus seinem Versteck kroch... (sorry Pädi).

Das erste Heimspiel in der 2. Liga stand kurz bevor. Die Mannschaft um Urs Kunz war sich einig, jetzt muss ein Punkt oder sogar ein Sieg her. Mit dieser Motivation und dem Glauben an sich, zog sich die Mannschaft um. Umgezogen erhielt sie wie gewohnt aufmunternde und motivierende Worte vom Trainer zu hören. Beflügelt vom anschliessenden Motivationslied betrat die Mannschaft das Feld.

Nach dem Startpfiff wurde bald einmal klar, dass die Aufsteigerinnen in der 2. Liga doch mitreden können. Es wurde in den Reihen viel gerannt, gekämpft und gesprochen. Das „immer ä Schritt ds spät“ aus den vorherigen Matches war weg. Die Mannschaft kam sehr gut ins Spiel und konnte gut mithalten. Schon nach wenigen Minuten erkämpften sich die Schüpfnerinnen gute Chancen über die Aussenläuferinnen. Doch leider blieb der entscheidende letzte Pass in die Mitte aus. Die Mannschaft liess sich deswegen jedoch noch lange nicht ermutigen und kämpfte fleissig weiter um jeden Ball und jeden Angriff.

Kurz vor der Pause schlich sich jedoch langsam die alte Manie der letzten Spiele ins Spielgeschehen der Heimmannschaft ein. Der Pausenpfiff kam daher wie gerufen. Der Spielstand lautete – nach ein paar guten Angriffen und noch besser verteidigten Gegenangriffen – zur Pause 0:0.

Nach ein paar „Für ungerem Arsch“-heiss machenden Worten vom Erfolgstrainer Kunz ging die Partie weiter. Die Schnüpfnerinnen fanden nach der Pause wieder gut ins Spiel zurück. Man merkte, dass die Mannschaft wollte. Sie wollte diesen ver* Punkt, oder sogar diese 3 Punkte, holen. Die zweite Halbzeit blieb spannend und Kunzes Elf erspielte sich wieder ein paar haarnadelscharfe Torchancen, die leider, leider dann doch nicht rein wollten. Auf der anderen Seite brillierte die Abwehr genauso und verhinderte nach einem sehr gut getretenen Corner den Siegestreffer der Gegnerinnen.

Nach 90 Minuten Spielzeit trennten sich die beiden Mannschaften dann 0:0. Das Spiel war sehr fair und ausgeglichen, wobei sich die Heimmannschaft ein paar Torchancen mehr erkämpfen konnte.

Den Spielerinnen wie auch den Trainern war die Freude über den erkämpften und verdienten Punkt übers ganze Spielfeld anzusehen.

Und jetzt fahre mir witer ä so! Ds Müsli chunnt und bisst der Schlange i Schwanz 😊

#11 Iris

2. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

31.08.2014 16:00

Sportplatz: Wengmatti, Frutigen

SR: Gerber, Wichtrach

FC Frutigen 2.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) 4:1(3:0)

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Misch, Rahel, Nadine (63' Nädu), Nädu (58' Jess), Dänele, Iris, Roxi (82' Be), Mösu, Babs (70' Fabienne), Celä

Torfolge:

04' 1:0 Schlenzer segelt mit dem Luft in die weite Ecke

08' 2:0 Handspenalty, Rahel hatte Hand angelegt!

29' 3:0 Verteidigung verpasst langen Ball

62' 4:0 Nadine liest während Zweikampf Zerrung auf.

67' 4:1 Iris, trifft mit Weitschuss aus 30m

Karten: wie immer keine

Niederlage trotz neuer Einkleidung

Eigentlich wäre heute ein guter Tag gewesen, um den ersten Meisterschaftssieg in der 2. Liga Wirklichkeit werden zu lassen. Die Damen des FC Schüpfen durften sich im neuen Heimdress präsentieren und durch die Garderobe hallte heute zum ersten Mal das Motivationslied unserer Fussball-Ladies (an dieser Stelle noch einmal ein grosses Merci an DAS Drü für „Jacqueline“ ☺). Weiter konnte man sich gegen den heutigen Gegner FC Frutigen einiges erhoffen, war man doch noch in der Vorbereitung gegen ebendiese Mannschaft siegreich. Leider kam es anders als erhofft...

Mit 13 Damen im Gepäck trat der FC Schüpfen die doch etwas längere Reise nach Frutigen an. Zum Glück hielt sich der prognostizierte Regen zurück und so konnte das Spiel bei etwas windigen aber doch guten Fussballverhältnissen angepfiffen werden. Obwohl sich das ganze Team für dieses Spiel viel vorgenommen hatte, kam es ganz und gar nicht in die Gänge und wurde in den Startminuten regelrecht überrannt. Bereits nach vier Spielminuten zappelte das Runde mit etwas Windunterstützung im Netz der Gäste. Als ob dies nicht genug wäre, wurde dem FC Frutigen in der 8. Minute ein umstrittener Handspenalty zugesprochen, welcher Fabi leider nicht parieren konnte. Der FC Schüpfen konnte sich nach dieser kalten Dusche nicht erholen, spielte unkonzentriert und produzierte viele Fehlpässe. Der FC Frutigen hingegen hielt das Tempo hoch und konnte in der 29. Minute ein weiteres Mal reüssieren. So ging es mit einem 3:0 Rückstand in die Halbzeitpause.

Coach Urs forderte in der Halbzeitansprache eine klare Leistungssteigerung seiner Mannschaft und erinnerte daran, dass ein 3:0 Rückstand gegen den FC Frutigen in einem früheren Spiel wettgemacht werden konnte. Nach dem Anpfiff in die zweite Halbzeit kam der FC Schüpfen etwas besser auf und liess den Ball vermehrt in den eigenen Reihen zirkulieren. Leider wurden die Angriffe etwas zu überhastet gestaltet und so kamen keine nennenswerten Torchancen zustande. Defensiv konnten die Gäste nun etwas mehr entgegenhalten und das Geschehen spielte sich hauptsächlich im Mittelfeld ab. Leider wurde der steigenden Formkurve der FCS-Damen in der 62. Minute ein Riegel vorgeschoben. Nadine holte sich in einem Zweikampf eine Zerrung und musste die Gegnerin ziehen lassen. Diese brachte ihre Farben mit 4:0 in Führung. Nachdem Nadine verletzungsbedingt ausgewechselt werden musste und Urs auf eine Dreierabwehr umstellte, musste sich das Team wiederum etwas finden. Kurz darauf gelang dem FC Schüpfen jedoch die beste Aktion des Spiels. Nach einer schönen Ballstafette nahm sich Iris ein Herz und verkürzte mit einem tollen Tor aus 30 Metern auf 4:1. In den verbleibenden Minuten wollte Frutigen nicht mehr und Schüpfen konnte nicht mehr und so endete das Spiel mit einer weiteren Niederlage für die Damen des FCS.

Es ist nun zu hoffen, dass sich die Mannschaft nicht unterkriegen lässt und weiterhin an sich und ihre Fähigkeiten glaubt. Mit fleissigem Training, Durchhaltewillen und diesem guten Teamgeist können die ersten Punkte sicherlich schon bald ins Trockene gebracht werden. Let's go!

#8 Babs

1. Cuprunde der Saison 2014/15

24.08.2013 10.30h

Sportplatz: Hubelgut, Worblaufen

SR: Bieri, Münchenbuchsee

SC Ittigen 3.L(F) – FC Schüpfen 2.L(F) 2:1 (1:1)

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Misch, Rahel (45' Jessi), Nadine, Nadia, Dänele, Iris, Roxi, Mösu, Babs (68' Fabienne), Celä

Torfolge:

02' 0:1 Celä, Solo nach Einwurf
20' 1:1 Briefkasten-Tor nach Ballverlust am 16er
47' 2:1 Abpraller nach Weitschuss verwertet

Karten: Wie gewohnt keine!

Glanzloser Auftritt im Berner Cup

An diesem Sonntagmorgen stand die 1. Runde des Berner Cups vor der Tür. Da der Meisterschaftsauftritt vor Wochenfrist nicht wie erwünscht verlaufen war, wollten die Seeländerinnen ihr Können im Cup beweisen. Dass das Können in ihnen steckt, haben sie bereits mehrmals gezeigt, aber wo nur blieb an diesem Morgen das Wollen? So mussten sich die Schüpfnerinnen trotz schnellem In-Führung-Gehen geschlagen geben.

Um Punkt 10.30 Uhr ertönte der Anpfiff des Unparteiischen. Die FCS Damen starteten fulminant ins Spiel. Nach genau 1,16 Minuten brachte Stürmerin Celä nach einem gekonnten Einwurf von Babs das Runde souverän im Eckigen unter. Der frühe Treffer schien jedoch nur eine Mannschaft auf Touren zu bringen, nämlich den SC Ittigen. Die Hausherrinnen bauten Druck auf und agierten spielbestimmend, so dass die Gäste Mühe bekundeten, nicht in die eigene Platzhälfte zurück gedrängt zu werden. Es waren aber in erster Linie die Eigenfehler, die es den Schüpfnerinnen verunmöglichten, ihr Spiel aufzubauen: Zu viele Fehlpässe, kein Durchsetzungsvermögen und keine Lauffreude.

Da war es nicht verwunderlich, dass sich die Gegnerinnen mehrere gute Torchancen erspielen konnten. Zwei Corner fanden ihren Weg gefährlich vors Schüpfner-Gehäuse, wo aber Torhüterin Fabi gekonnt abwehrte und ihre Truppe bis auf Weiteres in Führung halten konnte.

In der Folge kamen die Seeländerinnen wieder zu sich und fanden den Weg in die gegnerische Hälfte. Es war Babs, die in der 13. Minute alleine aufs Tor ziehen konnte und erst kurz vor dem Abschluss von zwei Gegenspielerinnen gestört wurde, dafür aber einen Eckstoss rausholen konnte. Dieser konnte aber leider nicht erfolgreich verwertet werden.

Danach waren es wieder die Damen des SC Ittigen, welche aufdrehten und das Spieldiktat inne hatten. Hinzu kam das falsche Stellungsspiel der Schüpfner-Verteidigung, welches es der Stürmerin des SC Ittigen ermöglichte, fast ungestört nahe des 16ners zum Abschluss zu kommen. Der Ausgleich war damit in der 20. Minute Tatsache geworden.

Die FCS Damen bekundeten grosse Mühe, sich aus der eigenen Platzhälfte zu befreien. Das Pressing der Gegenspielerinnen setzte ihnen sichtbar zu. Die Partie kann zu Recht als „ä riese Chnorz“ bezeichnet werden. Flügelflitzerin Iris konnte nur selten ihre Schnelligkeit ausspielen, es mangelte an der Passgenauigkeit und Cleverness der FCS Damen.

Zu allem Übel wertete der Unparteiische dann auch noch eine gute Aktion der Gäste als Offside und verwehrte ihnen damit eine Riesemöglichkeit. Wenn's nicht läuft, läuft's nicht... Ein Lichtblick gab's dann in der 30. Minute aber doch noch. Stürmerin Celä zirkelte das Leder mit einer herrlichen Flanke um Haaresbreite am Tor vorbei. Von dieser Aktion ermutigt, zeigten sich auch ihre Mitspielerinnen wieder willig, die Partie nicht vollends aus der Hand zu geben. Einige schöne Spielzüge flammten auf, die jedoch allesamt nicht zum erfolgreichen Abschluss führten. Dank einer grandiosen Abwehr von Goali Fabi blieb das Remis bis zur Pause bestehen.

Mit Anbruch der 45. Minuten pfiff der Neutrale zum Pausentee. Die Miene von Trainerfuchs Kunz verriet, dass er eine klare Leistungssteigerung seiner Damen nach dem Seitenwechsel erwartete und dies auch so in der Garderobe kommunizieren würde.

Coach Kunz brachte in der zweiten Halbzeit frischen Wind ins Spiel. Er wechselte die angeschlagene Verteidigerin Reitsch aus und schickte Jungtalent Jess in die Schlacht. Schon in der zweiten Minute nach dem Seitenwechsel war Torhüterin Fabi erneut gefordert. Den ersten Schuss aufs Tor konnte sie miraculös abwehren, da ihr aber keine Mitspielerin zu Hilfe eilte, setzte SCI-Stürmerin Nummer 12 nach, so dass der Ball dennoch im zweiten Anlauf im Schüpfner-Netz zappelte. Damit stand es 2:1 für die Heimmannschaft. Der Stecker schien bei den Gästen nach diesem Treffer gänzlich gezogen. Die darauffolgenden Spielminuten verliefen auf beiden Seiten relativ ereignislos.

In der 68. Minute änderte Trainer Kunz die 4:5:1- in eine 3:5:2-Aufstellung, wechselte Babs aus und Fabienne ein. Eine Viertelstunde vor Schluss wurde den FCSlerinnen ein Freistoss zugestanden. Trainer Urs Kunz wies Jess an, diesen auszuführen. Auch dieser Ball fand den Weg nicht ins gegnerische Tor – den kleinen Fauxpas kommentieren wir an dieser Stelle nicht.

Mit dieser glanzlosen Leistung verabschieden sich die Damen um Urs Kunz aus dem Berner Cupgeschehen. Mehr denje gilt es nun, sich wieder voll und ganz auf die Meisterschaft zu konzentrieren. Die FCSlerinnen wissen, was in ihnen steckt, es ist Zeit, dies auch wieder zu demonstrieren! Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren! In diesem Sinne: Eini für aui & aui für einii!

Butschi
*die rasende Reporterin
im Dienste der FCS Damen,
ehem. #6*

1. Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15

17.8.2014, 11.00 Uhr

Sportplatz: Stade du Canal, Courrendlin

SR: Vieira, Courrendlin

FC Courrendlin – FC Schüpfen 1:0

Mannschaftsaufstellung:

Fabi, Misch, Reitsch, Nadine, Babs (81` Jessi), Däneli, Celä, Roxi, Mösu, Iris, Jessi (60` Fabienne)

Karten: Auch in der 2. Liga wie immer keine

Erstes Meisterschaftsspiel in der 2. Liga

Auch in der 2. Liga bleibt uns eine Fahrt in den Jura nicht erspart. Mit knapp 12 Spielerinnen treffen wir uns um 8.45 Uhr in der Früh bei der Landi. Nervosität? Bei den üblichen Kandidaten machen sich verschiedene Anzeichen bemerkbar aber sonst wirkte das Mannschaftsklima ruhig und aufgestellt.

Und los geht die Fahrt zum ersten Meisterschaftsspiel in der 2. Liga. In Courrendlin angekommen, mussten wir wieder einmal feststellen, dass die Infrastruktur ein bisschen zu wünschen übrig lässt. Nichts desto trotz stehen wir pünktlich angezogen und frisiert auf dem etwas tiefen und holprigen Rasen bereit zum aufwärmen.

Der Match beginnt wie der Rasen sehr holprig. Zu Beginn stimmt die Organisation, Kommunikation und der Wille überhaupt nicht. Und man muss schnell feststellen, dass das Spieltempo einiges schneller ist als gewohnt von der dritten Liga. Trotzdem sind wir bemüht und kämpfen uns irgendwie ohne Gegentor bis zur Halbzeitpause durch. Wie immer hat Coach Kunz ein paar klare aber motivierende Worte für uns zu Recht gelegt. Mit neuem Schwung starten wir in die zweite Halbzeit. Plötzlich entsteht ein Zusammenspiel und wir können einige Vorstösse vor das gegnerische Tor verbuchen. Diese wurden leider meistens durch die Abwehrrakete von Courrendlin gestoppt. Ob immer fair darüber lässt sich streiten. Schmerzvoll mussten wir auch lernen, dass ein Handspiel nur ein Handspiel ist, wenn der Schiri pfeift.... Auch Remo wurde vom Parteilosen vom Platz verwiesen. (Gründe unbekannt)

Diese Fehlentscheidungen vom Schiedsrichter brachten uns vom Weg ab und wir liessen die Gegner wieder ihr Spiel machen. Zu wenig konsequent wurde dann beim Siegestreffer für den FC Courrendlin verteidigt. Schockiert über diesen Treffer konnte die Equipe von Coach Kunz nicht mehr reagieren und verlor ihr erstes Meisterschaftsspiel in der zweiten Liga mit 1:0.

Nichts desto trotz konnten wir beim Spiel mithalten und auch Gegenwehr leisten. Jetzt haben wir uns an klimatisiert an die zweite Liga und werden im Training versuchen die kleinen Fehler auszumerzen.

Eini für aui, aui für Eini

Fabi